

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Stefan Fulst-Blei SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Inanspruchnahme und Kosten der Kursangebote des Programms „Lernen mit Rückenwind“

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Kurse wurden bisher zum Stand des aktuellen Schuljahres im Rahmen des Programms „Lernen mit Rückenwind“ an den Schulen angeboten bzw. durchgeführt (bitte aufgeschlüsselt nach Zuordnung der Kurse in den fachlichen, sportlichen und sozial-emotionalen Bereich)?
2. Wie viele Kurse werden derzeit aktuell im Rahmen des Programms „Lernen mit Rückenwind“ an den Schulen in Baden-Württemberg angeboten (bitte aufgeschlüsselt nach Schulfach und nach Zuordnung der Kurse in den fachlichen, sportlichen und sozial-emotionalen Bereich)?
3. Wie viele Schülerinnen und Schüler haben bisher am Programm „Lernen mit Rückenwind“ teilgenommen, insbesondere unter Darstellung, wie viele Schülerinnen und Schüler derzeit aktuell an Kursen teilnehmen (bitte aufgeschlüsselt nach Zuordnung der Kurse in den fachlichen, sportlichen und sozial-emotionalen Bereich)?
4. Welche Kurse werden konkret im sozial-emotionalen Bereich angeboten, insbesondere unter Darstellung, wie diese mit ihren Konzepten die Schülerinnen und Schüler sozial-emotional unterstützen sollen?
5. In welcher Art und Weise müssen ihrer Ansicht nach zur Abmilderung sozial-emotionaler Folgen der Coronapandemie weitere Unterstützungsmaßnahmen, wie der Ausbau der Schulpsychologie oder der Schulsozialarbeit, dauerhaft an den Schulen vorangebracht werden?
6. Wie viel kostet ein im Rahmen des Programms „Lernen mit Rückenwind“ durchgeführter Kurs durchschnittlich (bitte aufgeschlüsselt nach durchschnittlichen Kosten für alle Beteiligten)?

7. Was kosten Kurse im sozial-emotionalen Bereich durchschnittlich im Vergleich zu Kursen im fachlichen oder sportlichen Bereich?
8. Wie bewertet die Landesregierung Berichte, dass es infolge des Starts des Programms „Lernen mit Rückenwind“ in Städten wie beispielsweise Karlsruhe bei privaten Kursanbietern zu deutlichen Preissteigerungen kam?
9. Wie viele Bildungsgutscheine wurden seit Beginn bis ins aktuelle Schuljahr im Rahmen des Programms „Lernen mit Rückenwind“ ausgestellt?
10. Wie viele Kursangebote gibt es im Rahmen des Programms „Lernen mit Rückenwind“ in Mannheim (bitte aufgeschlüsselt nach Zuordnung der Kurse in den fachlichen, sportlichen und sozial-emotionalen Bereich sowie unter Angabe des Stundenumfangs)?

10.11.2022

Dr. Fulst-Blei SPD

Begründung

Ziel des Programms „Lernen mit Rückenwind“ ist, ein möglichst flächendeckendes Unterstützungsangebot für Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Mit dieser Kleinen Anfrage soll daher der aktuelle Stand der Nachfrage nach Angeboten des Programms „Lernen mit Rückenwind“ abgefragt sowie die Zielsetzung der Kurse im sozial-emotionalen Bereich erfasst werden.

Antwort

Mit Schreiben vom 5. Dezember 2022 Nr. KMZ-0141-8/75/1 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. *Wie viele Kurse wurden bisher zum Stand des aktuellen Schuljahres im Rahmen des Programms „Lernen mit Rückenwind“ an den Schulen angeboten bzw. durchgeführt (bitte aufgeschlüsselt nach Zuordnung der Kurse in den fachlichen, sportlichen und sozial-emotionalen Bereich)?*

Mit dem Förderprogramm „Lernen mit Rückenwind“ werden Schülerinnen und Schüler dabei unterstützt, pandemiebedingt entstandene Lernrückstände auszugleichen und ihre sozial-emotionalen Kompetenzen zu stärken. Mit einem Finanzvolumen von ca. 260 Mio. Euro ist „Lernen mit Rückenwind“ Teil der Maßnahmen des Landes Baden-Württemberg zur Umsetzung des Bund-Länder-Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ und verzeichnet aktuell ein hohes Aktivitätsniveau.

Zur Entlastung der Schulen ist eine Registrierung von Kursen nicht verpflichtend. Die für die Beantwortung der gesamten Drucksache verwendeten Zahlen basieren auf den freiwilligen Angaben der Schulen, sodass die tatsächliche Zahl höher liegen dürften.

Bis zum 23. November 2022 wurden im Programm „Lernen mit Rückenwind“ durch die öffentlichen Schulen unter Berücksichtigung beider Programmschuljahre insgesamt 31.426 Kurse registriert. Hiervon werden 28.843 Kurse dem fachlichen Bereich (inkl. dem Fach Sport) und 2.583 Kurse dem sozial-emotionalen Bereich zugeordnet. Kurse im Fach Sport werden nicht gesondert aufgeführt, sondern im Bereich „Anderes Fach“ erfasst. Die Förderangebote entwickeln sich dynamisch weiter, sodass die Kurszahlen kontinuierlich ansteigen.

Ergänzend können von den Schulen Bildungsgutscheine ausgegeben oder ältere Schülerinnen und Schüler im sog. Peer-to-Peer-Ansatz eingesetzt werden. Für diese Angebote ist keine Erfassung von Kursen vorgesehen.

2. Wie viele Kurse werden derzeit aktuell im Rahmen des Programms „Lernen mit Rückenwind“ an den Schulen in Baden-Württemberg angeboten (bitte aufgeschlüsselt nach Schulfach und nach Zuordnung der Kurse in den fachlichen, sportlichen und sozial-emotionalen Bereich)?

Im Schuljahr 2022/2023 wurden von den öffentlichen Schulen bisher insgesamt 12.804 Kurse angelegt. Hiervon werden 11.483 Kurse dem fachlichen Bereich (inkl. dem Fach Sport) und 1.321 Kurse dem sozial-emotionalen Förderbereich zugeordnet. Eine Aufschlüsselung nach Fächern ergibt folgendes Bild (Mehrfachnennungen wegen Kombinationskursen möglich):

Deutsch	6.174 Kurse
Mathematik	5.627 Kurse
Englisch	1.380 Kurse
Berufliche Fächer	228 Kurse
Fächerbereich Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren	252 Kurse
Anderes Fach (inkl. Sport)	3.299 Kurse

Quelle: Online-Verfahren Rückenwind (Stand 23. November 2022)

3. Wie viele Schülerinnen und Schüler haben bisher am Programm „Lernen mit Rückenwind“ teilgenommen, insbesondere unter Darstellung, wie viele Schülerinnen und Schüler derzeit aktuell an Kursen teilnehmen (bitte aufgeschlüsselt nach Zuordnung der Kurse in den fachlichen, sportlichen und sozial-emotionalen Bereich)?

Aufgrund des hohen Aktivitätsniveau der Schulen in den verschiedenen Förderbereichen im Schuljahr 2022/2023 kann von einer hohen Reichweite des Programms ausgegangen werden. Im Bereich der Angebote, für die Kurse registriert werden, wurden von den öffentlichen Schulen bisher knapp 370.000 Schülerinnen und Schüler gefördert, davon rund 316.000 im fachlichen (inkl. dem Fach Sport) und über 53.000 Schülerinnen und Schüler im sozial-emotionalen Bereich. Zum aktuellen Stand im Schuljahr 2022/2023 wurden bisher über 167.000 Teilnehmende an Kursen der öffentlichen Schulen erfasst. Hiervon entfallen rund 138.000 auf fachliche Angebote (inkl. dem Fach Sport) und über 29.500 auf sozial-emotionale Angebote.

4. Welche Kurse werden konkret im sozial-emotionalen Bereich angeboten, insbesondere unter Darstellung, wie diese mit ihren Konzepten die Schülerinnen und Schüler sozial-emotional unterstützen sollen?

Leitgedanke im Programm „Lernen mit Rückenwind“ ist, dass die Schulen ihren spezifischen Bedarf vor Ort möglichst passgenau abdecken können. Aus diesem Grund ist das Spektrum an Angeboten im sozial-emotionalen Bereich nicht abschließend definiert. Entscheidend ist, dass das Angebot dazu beiträgt, dass die Schülerinnen und Schüler wieder gut Anschluss an das Lernen und den Schulalltag finden. Gemäß den unterschiedlichen Bedarfen vor Ort hat sich im Programm eine breite Spanne von Angeboten etabliert, die von Lerntrainings und Bausteinen der Lerntherapie, Kommunikations- und Sozialtrainings, Umgang mit Stress und Emotionen über Kunst-, Musik- und Theater- sowie Sport- und Erlebnispädagogik bis hin zu Präventions- und Resilienztrainings reichen. Diese Angebote werden von Kooperationspartnern und Bestandpersonal angeboten. Die Schulleitungen entscheiden innerhalb der Leitlinien des Programms, welche Angebote mit welchem zugrundeliegenden Konzept am besten zum spezifischen Bedarf ihrer Schule passen.

5. In welcher Art und Weise müssen ihrer Ansicht nach zur Abmilderung sozial-emotionaler Folgen der Coronapandemie weitere Unterstützungsmaßnahmen, wie der Ausbau der Schulpsychologie oder der Schulsozialarbeit, dauerhaft an den Schulen vorangebracht werden?

Die Coronapandemie hat neben den Lernrückständen der Schülerinnen und Schülern auch im sozial-emotionalen Bereich deutliche Spuren hinterlassen. Das Programm „Lernen mit Rückenwind“ setzt daher einen weiteren Schwerpunkt in der sozial-emotionalen Förderung. Die Schulen können frei und am Bedarf orientiert entscheiden, welchen Umfang beide Bereiche bei der Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler einnehmen.

In Folge der coronabedingten Einschränkungen ist die Nachfrage von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften nach den Angeboten der Schulpsychologischen Beratungsstellen und der Beratungslehrkräfte angestiegen, insbesondere zu schulbezogenen Ängsten, zu Schulabsentismus sowie zu Fragen der Motivation und der Selbstregulation. Für die wichtige Arbeit der Schulpsychologinnen und Schulpsychologen stehen an den Schulpsychologischen Beratungsstellen insgesamt 194 Planstellen zur Verfügung. Im Rahmen von „Lernen mit Rückenwind“ stehen zusätzlich bis zu 23 Vollzeitäquivalente für zusätzliche psychologische Unterstützungskräfte zur Verfügung.

Zusätzlich fördert das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration seit 2012 auf Grundlage des Paktes für Familien den weiteren Ausbau der Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen (Schulsozialarbeit). Förderempfänger sind die Kommunen in ihrer Eigenschaft als Schulträger. Der Mittelansatz beinhaltet einen Zuwachs von fünf Prozent pro Haushaltsjahr. Im Schuljahr 2020/2021 profitierten 2.804 Fachkräfte mit einem Stellenvolumen 1.833 Vollzeitäquivalenten von der Landesförderung in Höhe von 30.608.241 Euro. Im Rahmen des Paktes für Integration mit den Kommunen können weitere Mittel für die Förderung der Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen bei Bedarf in Anspruch genommen werden.

Im Rahmen des Aktionsprogrammes des Bundes und der Länder „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ werden in den Schuljahren 2021/2022 und 2022/2023 weitere rund 18,8 Mio. Euro durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration zur Förderung der Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen eingesetzt.

6. *Wie viel kostet ein im Rahmen des Programms „Lernen mit Rückenwind“ durchgeführter Kurs durchschnittlich (bitte aufgeschlüsselt nach durchschnittlichen Kosten für alle Beteiligten)?*

7. *Was kosten Kurse im sozial-emotionalen Bereich durchschnittlich im Vergleich zu Kursen im fachlichen oder sportlichen Bereich?*

Die Fragen 6 und 7 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Abhängig von der Art der eingesetzten Unterstützung (pädagogische Assistenz, Bestandslehrkräfte, Kooperationspartner) sowie der Art und der Dauer des Angebots fallen im Programm „Lernen mit Rückenwind“ unterschiedliche Entgelte und Kostensätze für Kursangebote an. Wird eine pädagogische Assistenz eingesetzt, fallen 28 Euro pro Kursstunde an. Beim Einsatz von Bestandslehrkräften erfolgt eine Vergütung nach den Regelungen für Mehrarbeit. Bei vollzeitbeschäftigten Lehrkräften liegen die Mehrarbeitsvergütungssätze abhängig von der jeweiligen Besoldungsgruppe zwischen rd. 20 und 35 Euro pro Stunde. Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte erhalten für Mehrarbeit anteilige Besoldung entsprechend ihrer jeweiligen Besoldungsgruppe.

Für die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern ist ein Entgeltrahmen von 20 bis 80 Euro pro Fördereinheit (45 Minuten) und Gruppe festgelegt. Schule und Kooperationspartner vereinbaren innerhalb dieses Rahmens nach Art des Angebots einen marktüblichen Stundensatz. Durch diesen Rahmen soll auch der Einsatz von kostenintensiveren Angeboten (z. B. Elemente der Lerntherapie) oder größere Gruppenangebote der Erlebnispädagogik ermöglicht werden. Zusätzlich können Kooperationspartner für Leistungsgegenstände, die zur Durchführung des Angebots notwendig sind (z. B. besondere Materialien), Nebenkosten bis zu 30 % der zugrundeliegenden Leistung abrechnen. Eine Berichtspflicht über die Höhe des vereinbarten Kostensatzes und Umfang des Angebots seitens der Schulen besteht nicht.

Sozial-emotionale Förderangebote werden durch Kooperationspartner oder Bestandslehrkräfte umgesetzt. Dabei kommt der gleiche Entgeltrahmen wie bei den fachlichen Angeboten zur Anwendung.

8. *Wie bewertet die Landesregierung Berichte, dass es infolge des Starts des Programms „Lernen mit Rückenwind“ in Städten wie beispielsweise Karlsruhe bei privaten Kursanbietern zu deutlichen Preissteigerungen kam?*

Entsprechende Problemanzeigen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit Lernen mit Rückenwind stehen, liegen nicht vor.

9. *Wie viele Bildungsgutscheine wurden seit Beginn bis ins aktuelle Schuljahr im Rahmen des Programms „Lernen mit Rückenwind“ ausgestellt?*

Im laufenden Programm wurden bislang über 22.700 Gutscheine zur Abrechnung gebracht.

10. *Wie viele Kursangebote gibt es im Rahmen des Programms „Lernen mit Rückenwind“ in Mannheim (bitte aufgeschlüsselt nach Zuordnung der Kurse in den fachlichen, sportlichen und sozial-emotionalen Bereich sowie unter Angabe des Stundenumfangs)?*

Seit Programmbeginn im Schuljahr 2021/2022 wurden von den Mannheimer Schulen insgesamt 904 Kurse angelegt. Davon werden 881 Kurse dem fachlichen Bereich (inkl. Fach Sport) und 23 Kurse dem sozial-emotionalen Bereich zugeordnet.

Der nachfolgenden Tabelle kann eine Aufschlüsselung der in Mannheim angebotenen Kurse nach Stundenzahlen entnommen werden.

Fachlicher Bereich gesamt, davon ...	881 Kurse
... bis zu zwei Unterrichtsstunden pro Woche	584 Kurse
... drei bis sechs Unterrichtsstunden pro Woche	222 Kurse
... mehr als sechs Unterrichtsstunden pro Woche	75 Kurse
Sozial-emotionaler Bereich gesamt, davon ...	23 Kurse
... bis zu zwei Unterrichtsstunden pro Woche	9 Kurse
... drei bis sechs Unterrichtsstunden pro Woche	14 Kurse
... mehr als sechs Unterrichtsstunden pro Woche	0 Kurse

Quelle: Online-Verfahren Rückenwind (Stand 23. November 2022)

Schopper
Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport